

N i e d e r s c h r i f t N r . 9

**über die Sitzung des Unterausschusses
„Kinderspielplätze“ der Stadt Rheine
am 6. März 2006**

Anwesend als Vorsitzender:

RM Bögge

Anwesend als stimmberechtigte Mitglieder:

RM Brachmann
RM Kohnen
RM Roloff
SB Bietmann
AM Egelkamp

Anwesend mit beratender Stimme:

RM Mau
AM Grotschulte

Anwesend als Gäste:

RM Hemelt
AM Müller

Anwesend von der Verwaltung:

Herr Schöpfer
Frau Schumann
Herr Düvel
Herr Neumann – Schriftführer

Herr Bögge eröffnet die Sitzung um 17:05 Uhr. Die Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

1. Niederschrift über die Sitzung des Unterausschusses „Kinderspielplätze“ Nr. 8 am 28. November 2005

Zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen, sie gilt somit als genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung

Herr Neumann berichtet zu folgenden Punkten:

- Zum beigefügten Antrag der SPD-Fraktion auf Unterstützung des Projektes „Spieleitplanung“ ergänzt Herr Neumann, dass inzwischen mit der Stadt Neuwied, die an dem rheinland-pfälzischen Modellprojekt teilgenommen hat, Kontakt aufgenommen wurde. Die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihre Bereitschaft erklärt, das Konzept im Unterausschuss Kinderspielplätze in Rheine vorzustellen.
- Mit den Hausmeistern der Schulen wurde eine Vereinbarung getroffen, die wöchentlichen Routinekontrollen der Spielgeräte zu übernehmen. Diese Regelung gilt zunächst probeweise für 1 Jahr.
- Bebauungspläne:

Die Verwaltung hat in der Zwischenzeit zu folgenden Bebauungsplänen Stellung genommen:

Nr. 108 „Im Lied“:

Hier hat der Unterausschuss bereits im Frühjahr 2005 Stellung genommen; die Spielplatzfrage wird sich erst mit der Erweiterung des Bebauungsplanes in Richtung Westen erneut stellen.

Nr. 116 „Verdistraße“:

In diesem Plan geht es um einen Lückenschluss innerhalb der Bebauung. Spielplatzbelange sind nicht berührt.

Nr. 31 „Schorlemerstraße West“:

Auch hier geht es um eine Lückenschließung. Spielplatzbelange sind auch hier nicht berührt.

Nr. 124 „Stadtberg-/Fürstenstraße“:

Mit dieser Änderung wird der ursprünglich vorgesehene Bolzplatz an der Sonnenstraße aufgegeben und in Wohnbebauung umgewandelt. Diese Umwandlung erfolgt, nachdem alle vertraglichen Vereinbarungen für die Einrichtung des neuen Bolzplatzes am Heilpädagogischen Zentrum abgeschlossen sind.

3. Überprüfung von Spielplatzstandorten

Herr Neumann ergänzt zunächst zur Vorlage, dass die Stadtteilbeiräte umfassend beteiligt wurden: Neben den schriftlichen Informationen über die vorgesehenen Standortschließungen habe er auch an vielen Sitzungen der Stadtteilbeiräte teilgenommen, die sich mit dem Thema Spielplätze befassten.

Die Ergebnisse seien in der Vorlage zusammengefasst.

Die vorgelegte Liste der Verwaltung sei um einen weiteren Standort, der zur Schließung ansteht, zu ergänzen, und zwar um den Trimpfad Walshagenpark, dessen Aufgabe in der letzten Sitzung ebenfalls beschlossen wurde.

Herr Neumann informiert die Ausschussmitglieder über eine in dieser Woche vorgelegte Unterschriftenliste von Anliegern des Spielplatzes Eisenbahnstraße, die dessen Erhalt wünschen.

Im Folgenden wird über die vorgelegte Liste wie folgt beraten und abgestimmt:

- Mit der zusätzlichen Schließung des Trimpfades Walshagenpark wird die Möglichkeit gesehen, den im Schotthock gelegenen Spielplatz „Alfredstraße“ doch noch weiter zu erhalten. Nach ausführlicher Diskussion wird daher mit einer Enthaltung, ansonsten einstimmig beschlossen, den Spielplatz „Alfredstraße“ weiter bestehen zu lassen.
- Zur Aufgabe des Spielplatzes Dorfplatz wird festgehalten, dass sichergestellt sein muss, dass der geplante neue Spielplatz im Bereich Hilgenfeld in angemessener Größe herzustellen ist.
- Zum Spielplatz Gustav-Stresemann-Straße wird einstimmig beschlossen, den Spielplatz zeitweise stillzulegen und nicht aufzugeben, damit er als Spielfläche von den Bürgerinnen und Bürgern weiter genutzt werden kann.
- Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, den Spielplatz Eisenbahnstraße, wie vorgeschlagen, zeitweise stillzulegen.
- Einstimmig wird ferner beschlossen, alle 3 Trimpfpfade aufzugeben. Dieser Beschluss soll dem Sportservice mitgeteilt werden, damit dort ggfs. gemeinsam mit den interessierten Sportvereinen nach einer Alternativen gesucht werden kann.
- Bei allen anderen Spielplätzen soll wie in der Vorlage vorgeschlagen verfahren werden.

Abschließend wird festgehalten, dass das Ziel erreicht wurde, die Anzahl der Spielplätze auf 126 zu reduzieren und mit der Einbeziehung der Hausmeister in die Verkehrssicherheitskontrollen die Verkehrssicherungspflicht auf absehbare Zeit zu gewährleisten.

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Sitzung des nächsten Jugendhilfeausschusses eine Liste der nun bestehenden 126 Spielplätze vorzulegen.

Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, eine Übersichtskarte mit den 126 verbleibenden Standorten anzufertigen und vorzulegen.

- Auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden wird noch einmal über den vorgesehenen Bau des Spielplatzes der Kloster Bentlage gGmbH beraten.

Herr Bögge hält es nicht für sinnvoll, diesen Spielplatz gegen alle Widerstände unbedingt zu realisieren.

Herr Kohnen verweist auf die Beschlusslage, die lediglich die Zustimmung des Ausschusses zum Konzept beinhaltet.

Auch für die SPD-Fraktion sei klar, so Herr Bietmann, dass der Unterausschuss nur dem vorgelegten Konzept zugestimmt habe, eine Verkehrssicherungspflicht für die Stadt Rheine ergebe sich aus der Einrichtung des Spielplatzes nicht.

4. Spielplatz im Baugebiet Franz-Tacke-Straße

Herr Neumann informiert den Ausschuss darüber, dass sich das Grundstück zwar im Besitz der Stadt Rheine befinde, dieses jedoch an den ehemaligen Eigentümer verpachtet sei. Das Pachtverhältnis ende erst mit der Rechtskraft des 2. Teils des Bebauungsplanes „Willers Kamp“. Damit sei zum jetzigen Zeitpunkt die Einrichtung des Spielplatzes an diesem Standort nicht möglich.

Nach ausführlicher Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Die Schließung des Spielplatzes Brechtestraße/Ruhrstraße wird zunächst ausgesetzt, bis für den Bereich Franz-Tacke-Straße eine Lösung gefunden wird.

In der nächsten Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses soll über den Ausbau der Straßen in dem Bereich beschlossen werden. Die Verwaltung solle prüfen, ob diese neue Sachlage auch auf das zu beschliessende Projekt Auswirkungen haben wird und ob unter diesen Voraussetzungen ein Beschluss gefasst werden kann.

Die Verwaltung wird beauftragt, nach Alternativlösungen im Bereich Franz-Tacke-Straße zu suchen und über das Ergebnis in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23. März 2006 zu berichten.

Es besteht Einvernehmen, dass die Grünfläche östlich der Gärtnerei Willers, die inzwischen hergerichtet wurde, als Alternativstandort wegen der dort vermuteten Altlasten für die Einrichtung eines Spielplatzes nicht in Frage kommt.

Das Verfahren wird, wie oben dargestellt, einstimmig beschlossen.

5. Einwohnerfragestunde

keine Wortmeldungen

6. Verschiedenes

Die Verwaltung wird beauftragt, künftig die Termine der öffentlichen Sitzungen der Unterausschüsse in der üblichen Form zu veröffentlichen.

Ende des Sitzung:

18:05 Uhr

Bögge
Vorsitzender

Neumann
Schriftführer